

7 Rethmar und Haimar (4,2 km)

Der Themenweg 7 stellt eine Verbindung zwischen den Orten Rethmar mit Gutshof und sehenswerter Dorfkirche und Haimar, ebenfalls mit Dorfkirche und Siedlungsresten eines engen Haufendorfes her. Dieser Weg verläuft in einiger Entfernung parallel nördlich bzw. südlich des Mittellandkanals.

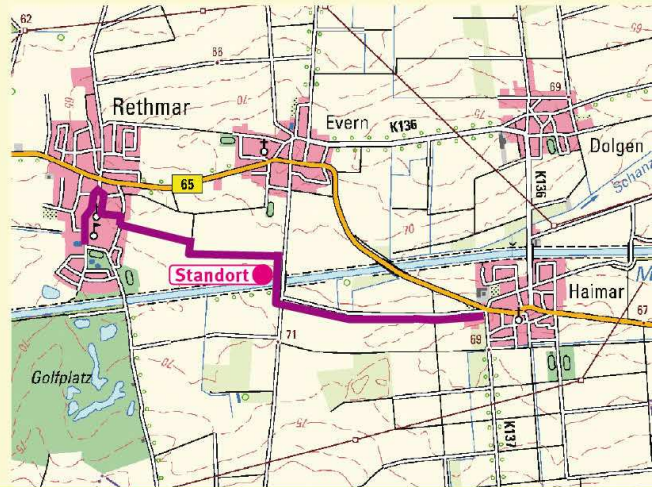
Der Dorfkern von Rethmar ist geprägt vom Baukomplex des alten Rittergutes: Schloss Rethmar mit Schlossgarten, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dazu die im Kern romanische Katharinenkirche. Gutsgebäude und Land sind inzwischen aufgeteilt und dienen verschiedenen Zwecken (Privatwohnsitz, Gastronomie, Pferdesport, Neubaugebiet). In diesem Komplex ist auch das Regional-Museum Sehnde, als eine ständige Ausstellung zur Dokumentation der Regionalgeschichte und des Alltagslebens im Bereich der heutigen Stadt Sehnde, untergebracht. Es befindet sich in einem Nebengebäude des ehemaligen Rittergutes Rethmar. Rethmar wird über einen nach Westen verlaufenden Wirtschaftsweg erreicht.

In Richtung Haimar wird südlich von Evern der Mittellandkanal überquert. Die Vögel fühlen sich im Raum Haimar wohl, die Flächen südlich der Ortschaft haben die Kiebitze erobert. Wer im Frühjahr und Herbst tausend und mehr Kiebitze beobachten will, sollte südlich des Kanals spazieren gehen. Dort fällt auch gleich die Haimarsche Kippe auf, die durch den Aushub beim Ausbau des Mittellandkanals entstand.

Die intensiv bewirtschaftete Kulturlandschaft wurde durch vernetzende Biotopstrukturen, wie Ackerrandstreifen, Feldhecken und Obstbaumreihen wesentlich aufgewertet. Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäume befinden sich längs der Wirtschaftswege und prägen das Landschaftsbild im Frühjahr durch die Obstblüte und im Herbst durch die reifen Früchte.

Der Weg zweigt südlich des Kanals nach Osten ab und der Ort Haimar wird erreicht. Im älteren Ortskern gibt es noch Reste eines engen Haufendorfes. Dort befindet

sich auch die barocke Saalkirche St. Ulrich, die um 1785 errichtet wurde. Der dreistöckige Westturm diente früher der Orientierung für Reisende in der baumarmen Landschaft. Die barocke Innenraumgestaltung der Kirche ist noch heute vorhanden. Vor der Kirche befinden sich zwei alte, ausladende Eichen, die als Naturdenkmal unter Schutz stehen.



8 Billerbach und Leierberg (11,8 km)

Dieser Themenweg führt in die weite, offene Landschaft des Mehrumer Bördenrandes. Die Erhebungen Hohe Warte und Leierberg sind gut sichtbar. Der Billerbach, in dessen Niederung sich teilweise Grünland befindet, durchfließt diese Landschaft. Nordöstlich dieses Weges sind ausgedehnte Grünlandgebiete (Sohrwiesen) und der Hämelewald vorhanden.

Der Themenweg zweigt nördlich von der Hauptwegeachse am Mittellandkanal ab. Er führt nach Evern. Ein großer Teil der Gemarkung Evern steht unter Natur- und Landschaftsschutz, die intensiv bewirtschaftete Kulturlandschaft wurde durch vernetzende Biotopstrukturen, wie Ackerrandstreifen, Feldhecken und teilweise bepflanzte Gewässerrandstreifen wesentlich aufgewertet.

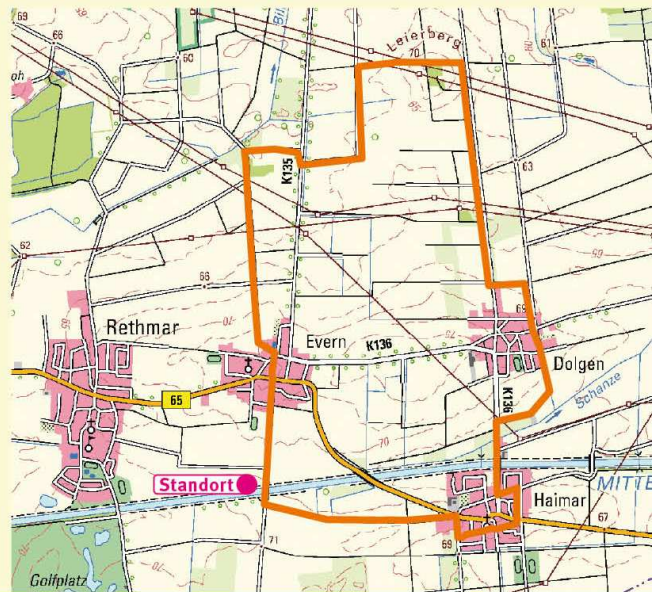
In der Ortsmitte befindet sich die ev.-luth. Kapelle St. Georg, der Dorfplatz wird durch einen Lindenhain geprägt. Am nahe gelegenen Dorfteich besteht eine Rast- und Picknickmöglichkeit. Im weiteren Verlauf wird die „Alte Heerstraße“, ein Relikt der alten Verbindungsstraße von Hannover nach Peine, gequert.

Nördlich von Evern verläuft der Weg, mit Obstbäumen gesäumt, bis zur Niederung des Billerbaches (Landschaftsschutzgebiet). Entlang der Niederung wechseln sich Grünland und feuchte Gehölzzone ab. Der Weg führt weiter nach Osten zum Leierberg. Vom Leierberg bietet sich eine gute Aussicht in die Börde und das Burgdorfer Land, bei guter Sicht sogar bis zum Brocken. Rund 600 m östlich, direkt am Gewässer Burgdorfer Aue befindet sich ein Landart-Objekt: „60 m-Landmarke: Mit dem Wind“ (Künstlerin Susanne Siegl, 2009). Nordöstlich befindet sich das Landschaftsschutzgebiet Sohwiesen. Diese feuchten Flächen sind Brutgebiete von Brachvogel und Neuntöter. Vom Leierberg verläuft der Weg weiter nach Süden bis zur Ortschaft Dolgen.

Dolgen ist ein uriges, noch intaktes Dorf, das siedlungshistorisch zu den engen Haufendörfern gerechnet wird. In der Ortsmitte steht die St. Margarethen-Kapelle, die noch weitgehend in ihrer ursprünglichen Substanz (ca. 1664) erhalten ist. Den Innenraum schmückt ein lebensgroßes Kruzifix. Es hängt über dem Altar und wurde von Pastor Garbe nach dem ersten Weltkrieg aus Verdun mitgebracht. Die Glocke, die täglich um 18 Uhr erklingt, trägt auf ihrem Mantel die Inschrift: „Ursula heiß ich, all' die Müden rufe ich. Goebel goss mich im Jahre unseres Herrn 1534“.

Ein kurzer Abstecher (ca. 1,5 km) führt östlich von Dolgen zu einem weiteren Landart-Objekt: „65 m-Landmarke: Wasserwegekreuzung“ (Künstler Reiner Hildebrandt, 2009).

Der Weg verläuft nach Süden bis zur Hauptwegeachse am Mittellandkanal. Wer noch Kraft hat, der durchquert auch die Ortschaft Haimar und erreicht dann den Kanal südlich der Ortschaft Evern, am Ausgangspunkt des Rundweges



Acht Themenwege



Weitere Radrouten



Die dargestellten Wegeverbindungen mit besonderen thematischen Schwerpunkten ermöglichen es dem Erholungssuchenden, die Besonderheiten im Stadtgebiet zu „erwandern“ und zu „erfahren“. Die Themenwege zweigen von der Hauptachse der Erholung, dem Mittellandkanal, ab. Die Farben der Themenwege in dieser Karte entsprechen den Schilderfarben/Plaketten in der Natur.

Die beschriebenen Radrouten verlaufen auf öffentlichen und privaten Wirtschafts-, Feld- und Waldwegen. Die Benutzung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr. Bitte beachten Sie, dass auf diesen Wegen land- oder forstwirtschaftlicher Verkehr Vorrang hat und sich der gesamte Ausbauzustand an diesen Nutzungen orientiert. Gelegentlich sind Querungen von Straßen und manchmal auch deren Mitbenutzung nicht zu vermeiden und erfordern entsprechende Aufmerksamkeit.

Fahrradservice

- Ilten: Obst, Radhandel und -reparatur, Hindenburgstraße 4, Tel.: (05132) 94319
- Köthenwald: Fahrradwerkstatt Köthenwald, Waragasse 4A, Tel.: (05132) 902712
- Sehnde: Fahrräder und Autoteile Buchholz, Breite Straße 10, Tel.: (05138) 3852
- Wirring: Hantigk, Fahrradwerkstatt, Sarstedter Straße 11, Tel.: (05138) 1350